

Waldkindergarten auch für Etzenricht?

Etzenrichts Bürgermeister Martin Schregelmann und die Gemeinderäte besichtigen in Irchenrieth den neuen Waldkindergarten. Und sind begeistert. Kommt ein solcher auch in Etzenricht?

Irchenrieth. (fz) Wenn man das anerkennende Nicken und die Wortäußerungen der Damen und Herren des Gemeinderats richtig deutete, dann dürfte Gemeindechef Martin Schregelmann die Zustimmung für einen Waldkindergarten in Etzenricht sicher sein. Durch die Berichte in den Oberpfalz-Medien waren die Etzenrichter Gemeindevertreter auf das Projekt der Irchenriether aufmerksam geworden und hatten diesbezüglich auch schon Gespräche geführt. So auch mit LearningCampus, die die Etzenrichter ebenfalls gerne als Betreiber haben möchten. Laut Bereichsleiterin Sabrina Schwabl würde dem wohl nichts entgegenstehen.

Schwabl war es auch, die mit Irchenrieths Bürgermeister Josef Hammer die Etzenrichter über die Entstehung, Verwirklichung und den bereits angelaufenen Betrieb informierte. Schregelmann führte aus, dass man eigentlich in der selben Situation sei wie Irchenrieth. Der Katholische Kindergarten St. Nikolaus sei mit zwei Gruppen und einer Krippengruppe ausgelastet. Die Kirche könne aus Platzgründen und auch wegen Diözesanvorgaben nicht mehr erweitern. Die Nachfragen von Eltern zeigten, dass dringend Handlungsbedarf bestehe. „Wir sind unter Zeitdruck“, sagte Schregelmann. Ein Kindergartenbau würde sich wohl auf drei bis vier Jahre hinziehen und Kosten



Sabrina Schwabl (links) von LearningCampus informiert die Etzenrichter Gemeindevertreter mit Bürgermeister Martin Schregelmann (Dritter von links) zusammen mit Irchenrieths Bürgermeister Josef Hammer (Mitte, am Baum stehend) über Entstehung und Betrieb des Waldkindergartens, der die Etzenrichter beeindruckte.

Bild: fz

von sicher zwei bis drei Millionen Euro verursachen.

Die Problemlösung: ein Waldkindergarten nach Irchenriether Modell. Kosten von nur 92000 Euro und Verwirklichung in nicht einmal einem Jahr sind der Anreiz für die Etzenrichter. „Was die Irchenriether können, wird auch uns gelingen“, zeigte sich Schregelmann überzeugt. Schwabl von LearningCampus informierte über die Rahmenbedingungen und den Tagesablauf. Zudem beantwortete sie viele Fragen der Gemeinderäte und besichtigte mit ihnen das Innenleben des wie es eine Rätin ausdrückte „wunderbaren Wagens“. Die Kapazität sei auf 25 Kinder ausgelegt.

Etzenricht habe ein Waldgelände in Gemeindebesitz, das sich eignen

würde. Lediglich die Zuwegung als Rettungsweg müsste man lösen. Es sei ein Areal in der Nähe des Eichelbachs, Richtung Weiherhammer und dann am Ortsende links hoch in Richtung Industriegebiet Weiherhammer, informiert der Etzenrichter Bürgermeister. Als Ausweichquartier bei zum Beispiel

„Wir haben bereits für heuer Mittel im Haushalt ausgewiesen, wir haben ein Grundstück(...). Legen wir los.“

Martin Schregelmann

zehn Grad Minus, Windstärke acht, Schneebruch oder Gewitter haben die Etzenrichter die Räume der Eltern-Kind-Gruppe im Rathaus im Visier. „Wir haben bereits für heuer Mittel im Haushalt ausgewiesen, wir haben ein Grundstück, und wir haben hier gesehen, wie ein solcher Waldkindergarten aussieht und betrieben wird. Zudem besteht mit LearningCampus weitgehend Übereinstimmung. Legen wir los“, sagte Schregelmann zu den Gemeinderäten und gab als sportliche Zielvorgabe aus: „Eröffnung eines Waldkindergartens in Etzenricht in einem Jahr.“ Irchenrieths Bürgermeister Hammer gab den Etzenrichtern noch den Rat mit auf den Weg, von Anfang an das Kreisjugendamt mit ins Boot zu nehmen.

Anmeldung zur Jubelkommunion in Weiherhammer

Weiherhammer. (exb) Die Jubelkommunion wird am Sonntag, 4. Juli, gefeiert. Eingeladen sind alle, die vor 25, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder noch mehr Jahren in Weiherhammer die Erstkommunion empfangen haben – aber auch all jene, die in diesen Jahren ihre Erstkommunion anderswo gefeiert haben und heute in der Pfarrei leben. Eine persönliche Einladung der Teilnehmer ist nicht möglich. Gottesdienstbeginn: 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, Treffpunkt: 10.15 Uhr auf dem Kirchplatz. Anmeldung bis Mittwoch, 30. Juni, im Pfarrbüro (werktags von 9 bis 12 Uhr) telefonisch unter 09605/1378 mit Angabe von Name, Wohnort und Jubiläumsjahren, oder schriftlich (Kirchstraße 9, 92729 Weiherhammer) oder per E-Mail (weiherhammer@bistum-regensburg.de) Telefonnummer für Rückfragen angeben.

Schirmitzer CSU plant Gottesdienst und Treffen

Schirmitz. (du) Die CSU lädt zum Gedenkgottesdienst für Herbert Dobmeier am Sonntag, 13. Juni, um 10.15 Uhr in die Pfarrkirche Maria Königin ein. Platzkarten liegen ab Freitag in der Kirche auf.

Gleichzeitig teilt CSU-Vorsitzender Markus Dobmeier mit, dass er sich in den nächsten Tagen um einen Termin im Biergarten des Sportheimes bemühen werde, an dem sich die CSU-Mitglieder wieder einmal treffen und sich über die Aktivitäten und einen Termin in diesem Jahr für den Ortsverband unterhalten können.

Kommt auf der Kreisstraße eine Schaufel geflogen

Mantel. (wd) Der Tag hätte auch anders beginnen können: Am Dienstagmorgen befährt ein 63-jähriger Landschaftsgärtner mit seinem Ford Ranger die Kreisstraße von Mantel in Richtung Hütten.

Als eine 51-jährige Frau aus Auerbach mit ihrem Mercedes entgegenkommt, löst sich von der Ladefläche des Ford eine Schaufel aus der Werkzeughalterung und fliegt gegen den Wagen der Frau, berich-

tet die Polizeiinspektion Neustadt/WN. Der Fahrer des Fords bemerkt offenbar den Unfall nicht und setzt seine Fahrt fort.

Anhand der Zeugenaussage der Geschädigten kann er aber schnell ermittelt werden. Der Sachschaden am Mercedes dürfte sich auf mindestens 3000 Euro summieren. „Verletzt wird zum Glück niemand“, schließt die Polizei ihren Bericht über den Vorfall.

Schirmitzer „Hubertus“-Schützen trainieren wieder

Schirmitz. (du) Sieben Monate war die Sportstätte des Schützenvereins „Hubertus“ aufgrund der Coronapandemie geschlossen. Nachdem die Inzidenzwerte gesunken sind, darf der Verein seinen Schießbetrieb wieder aufnehmen.

Bereits vor der Zwangspause mussten besondere Vorkehrungen getroffen werden, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht werden zu können. Denn das Hygienekonzept sieht unter anderem Abstände zwischen den Schützen vor sowie besondere Lüftungsmaßnahmen. Luftgewehre und Luftpistolen werden vor der Weitergabe desinfiziert, was bei Schießjackets und -handschuhen nicht möglich ist.

Diese Problematik bescherte vor allem beim Training und den Wettkämpfen der Jugend Einteilungsprobleme, da diese Ausrüstungsgegenstände unter diesen Umständen jeweils nur von einer Person genutzt werden können und dann für mehrere Tage abgelegt werden müssen. Um allen Jugendlichen gleich gute Voraussetzungen für die



Die Freude war bei den Jugendlichen des Schützenvereins groß, als ihnen zur Eröffnung des Schießbetriebs Schützenmeister Josef Robl (hinten, Mitte) und Sportleiterin Bettina Robl (hinten, rechts) neue Ausrüstung überreichten. Bild: du

Sportausübung verschaffen zu können, gab es nur eine Lösung: die Anschaffung weiterer Schießjackets und -handschuhe sowie von zwei Vereinsluftdruckwaffen.

Schützenmeister Josef Robl wurde hellhörig, als er auf der Homepage des Bayerischen Sportschützenbundes las, dass eventuell eine Fördermöglichkeit bestehen könnte. Der daraufhin von ihm bei der

Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt eingereichte Antrag wurde dahingehend beschieden, dass die Kosten des Neuerwerbs von 5000 Euro mit 90 Prozent gefördert wurden. Damit konnte es sich der Verein leisten, für die Jugendarbeit ein Luftgewehr und eine Luftpistole, 13 Schießjackets und 15 Schießhandschuhe sowie Zubehör zu beschaffen.

Anmelden für Musikunterricht in Irchenrieth

Irchenrieth. (fz) Die Musikschule Irchenrieth nimmt ab sofort Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2021/2022 entgegen.

Neben den Tasteninstrumenten Klavier, Keyboard und Akkordeon bietet die Musikschule auch Unterricht in den Fachbereichen Holzbläser (Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxofon), Blechbläser (Trompete, Posaune, Tenor- und Baritonhorn, Tuba), Streicher (Violine, Bratsche, Cello), Gitarre (klassische, E-Gitarre, E-Bass), Schlagzeug und Gesang im Einzel- und Gruppenunterricht für

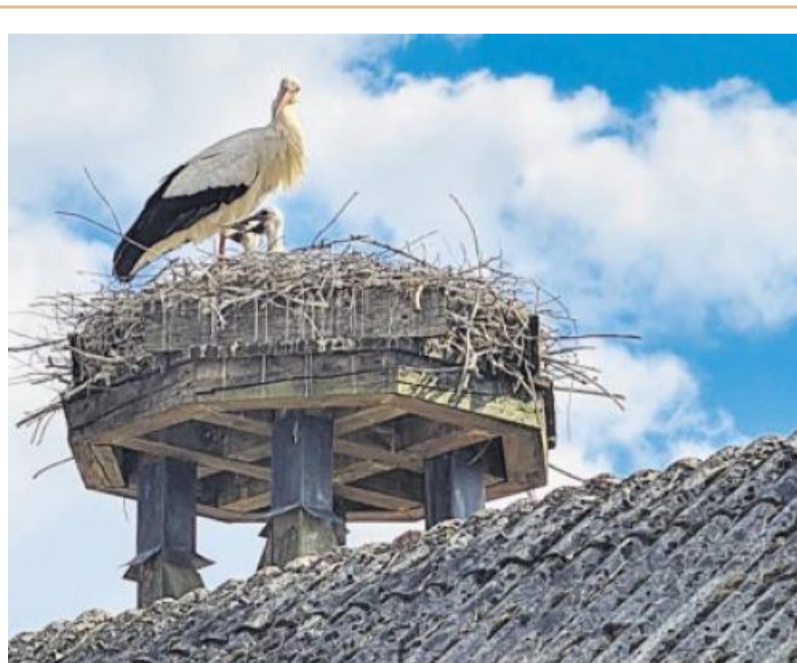
Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. In der Volksmusik bildet die Musikschule in den Fächern Steirische, Kontrabass, Gitarre und Hackbrett aus.

Die Musikschule Irchenrieth bietet auch im kommenden Schuljahr das Fach „Musikalische Früherziehung“ für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren an.

Neu an der Musikschule sind die Kurse „Musikgarten“ für Babys im Alter von 6 bis 18 Monaten und von eineinhalb bis 3 Jahren. Für die Vorschul- und Grundschulkindern wird

Flötenunterricht angeboten. Der Unterricht wird in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten in der Musikschule erteilt. Auch in den Räumen der Grundschule Bechtsrieth werden für die Schüler der ersten und zweiten Klasse Flötenkurse angeboten.

Informationen zum Unterricht unter Telefon 09659/1461 oder 0961/45885. Für ein Infogespräch steht Musikschulleiter Wolfgang Ziegler jeweils am Mittwoch von 13 bis 18 im Jugendzentrum Irchenrieth zur Verfügung.



Freude über Manteler Storchjunge

Mantel. (sei) Zum dritten Mal in Folge hat das Manteler Storchennest erfolgreich zwei Junge ausgebrütet. Jochen Lenkeit und seine Familie, Besitzer des Anwesens in der Hüttener Straße 1, freuen sich, dass

es auf ihrem Storchennest zum dritten Mal in Folge Nachwuchs gibt. Wie immer hofft die Familie und mit ihr ganz Mantel, dass die Aufzucht gelingt und die jungen Störche durchkommen.

Bild: sei